
NEWS-7/2017

INHALT

1. Neues GVA-Mitglied: PE Data GmbH
2. „Mehr Gerechtigkeit für deutsche Autofahrer“
3. Expertengespräch „Technische Daten“ im BMWI
4. GVA-College I: Marktdatenseminar im September
5. GVA-College II: Praxisseminar für den Verkauf
6. GDV-Prognose zu Assistenzsystemen
7. EU stellt Mobilitätsstrategie vor
8. Ergebnisse KfW-Unternehmerbefragung zur Digitalisierung
9. Digitale Lohnschnittstelle ab 1. Januar 2018 verbindlich
10. Bericht der BMVI-Ethikkommission zum vernetzten Fahren
11. „Caruso“ wird als GmbH eigenständig

1. Neues GVA-Mitglied: PE Data GmbH

Der GVA konnte zum 1. Juli 2017 ein neues außerordentliches Mitglied begrüßen. Die PE Data GmbH mit Sitz in Wuppertal ist ein Anbieter technischer Informationen im Bereich NFZ-Ersatzteile. Nähere Informationen sind unter www.pedata.com abrufbar.

2. „Mehr Gerechtigkeit für deutsche Autofahrer“

Die europäische ECAR Allianz hat die Kampagne **Mehr Gerechtigkeit für deutsche Autofahrer** gestartet. In Deutschland wird die Kampagne durch den GVA getragen. Ziel ist es, eine Änderung im deutschen Designgesetz zu erreichen. So soll durch die Einführung einer Reparaturklausel den Fahrzeugherstellern die Möglichkeit zur Monopolisierung des Marktes für sichtbare Kfz-Ersatzteile wie Motorhauben, Kotflügel, Außenspiegel, Scheiben, Scheinwerfer und Rückleuchten genommen werden. Für den Erfolg von **Mehr Gerechtigkeit für deutsche Autofahrer** ist eine breite Unterstützung aus der Branche wichtig. Eine Reihe von Maßnahmen stehen dabei zur Verfügung:

- Die Website www.faire-ersatzteile.de bietet Informationen und Materialien zur Kampagne. Bitte helfen Sie, die Seite bekannter zu machen (z.B. durch Verlinkungen darauf).
- Auf der Kampagnenwebsite ist eine Unterstützerpetition online. Bitte weisen Sie Mitarbeiter, Werkstätten, Autofahrer etc. darauf hin.
- Auf www.faire-ersatzteile.de sind Fotomotive abrufbar. Gerne können Sie diese im Rahmen Ihrer Kommunikation (z.B. Website, Social Media) nutzen.
- Auf Twitter wurde der Account [@Faire_Autoteile](https://twitter.com/Faire_Autoteile) eingerichtet, der Neuigkeiten rund die Kampagne zwitschert. Bitte folgen, liken und retweeten Sie!

Weitere Informationen zu **Mehr Gerechtigkeit für deutsche Autofahrer** sind in [dieser GVA-Pressemitteilung](#) abrufbar.

3. Expertengespräch „Technische Daten“ im BMWI

Der GVA hat kürzlich in einem Expertengespräch, zu dem das Wirtschaftsministerium eingeladen hatte, zu den Themen „Zugang zu

Feedback: info@gva.de

NEWS-7/2017

Reparatur- und Wartungsinformationen“ und „Zugang zu Fahrzeugdaten im vernetzten Fahrzeug“ Stellung genommen und die diesbezüglichen Forderungen des freien Teilehandels unterstrichen. Hersteller und Händler von Kfz-Ersatzteilen sollen ihre Ersatzteilkataloge genauso benutzerfreundlich gestalten können wie dies die Automobilhersteller tun. Das bedeutet, dass wir von den Automobilherstellern die Informationen benötigen, welche Teile in welchen Fahrzeugen verbaut sind. Wir wollen nämlich ebenfalls unseren Kunden Ersatzteilkataloge zur Verfügung stellen, in denen sie etwa anhand einer VIN das zu reparierende Fahrzeug und die relevanten Ersatzteile des IAM korrekt und eindeutig identifizieren können. Auch die Anbieter technischer Informationen, die im freien Markt tätig sind, benötigen solche Informationen und zwar – wie auch die Teilehersteller und die Teilehändler mit eigenen Katalogen - in elektronisch weiter verarbeitbarer Form. Das derzeit laufende Gesetzgebungsverfahren zur Reform des Typgenehmigungsrechts wollen wir nutzen, um diesen Anspruch rechtlich eindeutig zu verankern!

Der GVA setzt sich außerdem dafür ein, dass unabhängige Marktteilnehmer einen direkten Zugang zu fahrzeugbezogenen Daten vernetzter Fahrzeuge erhalten können.

4. GVA-College I: Marktdatenseminar im September

Auch außerhalb der eigentlichen Führungsebene des Unternehmens und seiner verschiedenen Abteilungen ist spezifisches Branchenwissen von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung. Oft arbeiten Mitarbeiter/innen an wichtigen kommunikativen Schnittstellen zu den Kunden und der Öffentlichkeit und sind für Außenstehende damit eine erste Anlaufstelle. So prägen sie das Bild des eigenen Unternehmens in der Öffentlichkeit entscheidend mit. Auf der anderen Seite bringt nicht jede/r neue Mitarbeiter/in, die/der für eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe vorgesehen ist, bereits umfassendes Branchenwissen mit. Breites Wissen um die Marktzusammenhänge, -strukturen und die handelnden Unternehmen ist aber unerlässlich, um einen optimalen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu erbringen. Die Schulung **Marktdaten und Strukturinformationen des Autoteilemarktes** unter der Leitung von Martin Berning am **19. September 2017** in **Ratingen** will hier Unterstützung leisten. Schwerpunkte des Seminars bilden die Rahmendaten des Kfz-Teile- und Zubehörmarktes, Marktvolumina, Kooperationen (horizontal und vertikal) und Verbände in der Autoteilebranche, die Abgrenzung zwischen Kooperationen und Verband sowie Entwicklungstendenzen (Internet etc.). Selbstverständlich wird Zeit für Fragen und zur Diskussion bleiben.

Nähere Informationen zu diesem und allen weiteren Seminaren im Rahmen des GVA-College sind von Ihrer GVA-Geschäftsstelle unter Tel. 0 21 02 / 77 0 77-0 erhältlich bzw. unter www.gva-college.de abrufbar.

NEWS-7/2017

5. GVA-College II: Praxisseminar für den Verkauf

Am **20. September 2017** findet in **Ratingen** unter der Leitung des Dozenten Thomas Fischer das Seminar **Souverän bleiben im Preisgespräch! Praxisseminar für den Verkauf: Leistungen besser darstellen und Kunden überzeugen** statt. Oft scheint es so, dass nur der Preis noch zählt. „Was kostet.....?“ ist wohl die häufigste Frage, die jeder Verkäufer hört. In dem Verkäuferseminar im Rahmen des GVA-College geht es vor allem darum, die vielen anderen Punkte, die die Kaufentscheidung beeinflussen, nicht aus den Augen zu verlieren. Der Preis ist zwar wichtig, aber auch andere Faktoren spielen eine entscheidende Rolle. Welche Argumente können Verkäufer also ins Feld führen, um ihre Kunden zu halten? Wie verhält man sich souverän im Verkaufsgespräch, wenn es um den Preis geht? Mit welchen Argumenten kann der Kunde überzeugt werden? Was will der Kunde wirklich, wenn er nach dem Preis fragt?

Nähere Informationen zu diesem und allen weiteren Seminaren im Rahmen des GVA-College erhalten Sie von uns unter Tel. 0 21 02 / 77 0 77-0 bzw. unter www.gva-college.de.

6. GDV-Prognose zu Assistenzsystemen

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hat untersucht, wie sich die zunehmende Anzahl von Assistenzsystemen in Fahrzeugen auf die Entwicklung der Unfallzahlen und die Unfallschadenshöhen auswirken wird. Für Pkw, auf die 2015 rund 90 Prozent der Entschädigungsleistungen entfielen, haben die Studienautoren insgesamt sechs Systeme analysiert (Spurhaltesystem, Spurwechselassistent, Notbremsassistent, Park- und Rangierassistent, Autobahnpiilot, City-/Landstraßenpiilot). Den größten Effekt auf Kfz-Haftpflichtschäden haben demnach Notbremsassistenten sowie Park- und Rangierassistenten, die bis 2035 jeweils zu Einsparungen von rund 5 bis 10 Prozent führen könnten. Schäden am eigenen Auto werden am besten mit einem Park- und Rangierassistenten vermieden, der nicht nur warnt, sondern das Auto auch lenkt und bremst – ein solches System könnte bei den Kaskoschäden bis 2035 Einsparungen von rund 4 bis knapp 8 Prozent erreichen. Interessanter Effekt: Der Einbau weiterer Sensoren und neuer Technik erhöht im Schadensfall die Reparaturkosten. Ein Assistenzsystem macht etwa den Austausch einer Windschutzscheibe um rund 30 Prozent teurer. Die vollständige Studie kann [hier](#) abgerufen werden.

7. EU stellt Mobilitätsstrategie vor

Die EU-Kommission hat kürzlich ihre neue Mobilitätsstrategie [Europa in Bewegung](#) vorgestellt, die acht Legislativvorschläge zum Thema Verkehr enthält. Neben Ideen für eine einheitliche Mauterhebung werden darin auch Pläne zur Neuregelung von grenzüberschreitenden LKW-Fahrten enthüllt. Bislang waren nach EU-Recht innerhalb einer siebentägigen grenzüberschreitenden Beförderung drei Kabotagefahrten erlaubt. Nach den neuen Vorschriften sollen innerhalb von 5 Tagen

NEWS-7/2017

einer grenzüberschreitenden Beförderung unbegrenzte Kabotagefahrten erlaubt werden. Weitere Informationen speziell zur Kabotage sind [hier](#) abrufbar.

8. Ergebnisse KfW-Unternehmerbefragung zur Digitalisierung

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat die Ergebnisse ihrer Unternehmerbefragung zur Digitalisierung der Wirtschaft präsentiert. Viele Unternehmen haben demnach die Digitalisierung als wichtiges Thema erkannt und investieren entsprechend. Eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung nehmen gemäß der Studie vor allem große Unternehmen sowie Unternehmen aus dem Groß- und Außenhandel ein. Einer weiteren Digitalisierung stehen diverse und zum Teil spezifische Hemmnisse entgegen. Der Bericht ist [hier](#) erhältlich. In Kürze sollen in einem zweiten Teil die Ergebnisse der Unternehmerbefragung zum Thema Kreditzugang erscheinen.

9. Digitale Lohnschnittstelle ab 1. Januar 2018 verbindlich

Ein [BMF-Schreiben](#) vom 26. Mai 2017 regelt die verbindliche Anwendung eines einheitlichen Standarddatensatzes als Schnittstelle zum elektronischen Lohnkonto (DLS). Die DLS ist für ab 1. Januar 2018 aufzuzeichnende Daten anzuwenden. Die bisher im BMF-Schreiben vom 29. Juni 2011 ausgesprochene bloße Empfehlung zur Anwendung der DLS ist damit überholt.

10. Bericht der BMVI-Ethikkommission zum vernetzten Fahren

Mit der fortschreitenden Fahrzeugvernetzung gehen nicht nur technische oder wettbewerbsrechtliche Fragen einher, sondern sie weist auch ethische Aspekte auf. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hatte eine Ethikkommission mit der Befassung zu damit verbundenen Fragen beauftragt. Die Kommission hat Ende Juni ihren Abschlussbericht vorgelegt, der insgesamt 20 Thesen umfasst. Unter anderem wird festgestellt, dass bei unausweichlichen Unfallsituationen jede Qualifizierung von Menschen nach persönlichen Merkmalen (Alter, Geschlecht, körperliche oder geistige Konstitution) unzulässig ist, oder dass in jeder Fahrsituation klar geregelt und erkennbar sein muss, wer für die Fahraufgabe zuständig ist: Der Mensch oder der Computer. Der Bericht steht [hier](#) zum Download bereit.

11. „Caruso“ wird als GmbH eigenständig

Einerseits wird die Wirtschaft digital – das traditionelle Geschäft verändert sich und sieht sich mit reinen Internethändlern konfrontiert; außerdem wächst die Sorge vor „Internetgiganten“, die unsere Branche erobern wollen. Andererseits nimmt auch die Digitalisierung der Fahrzeuge zu: Das vernetzte

NEWS-7/2017

Fahrzeug kann elektronisch kommunizieren, und es ist wichtig, dass der freie Markt den Zugang zum Fahrzeug und zum Fahrzeugnutzer behält. Die Automobilhersteller wollen erreichen, dass sie exklusiv den Zugang zu den fahrzeuggenerierten Daten erhalten. Dies ist für den freien Markt nicht akzeptabel, der dann darauf angewiesen wäre, dass ihm die Fahrzeughersteller „etwas von den Daten abgeben“, über die sie selbst die volle Kontrolle haben. Vor diesem Hintergrund sind Brancheninitiativen des freien Marktes, wie die „Birner-Initiative“ und/oder „Caruso“, die den freien Markt stärken sollen, grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings müssen bestimmte Rahmenbedingungen erfüllt sein, wofür neben dem GVA vor allem die FIGIEFA in Brüssel im Rahmen ihrer „Right to Connect“-Kampagne kämpft. Seit Juni firmiert Caruso als eigenständige GmbH. Das Unternehmen versteht sich als ein neutraler und offener Datenmarktplatz, an dem sich alle bisherigen und zukünftigen Akteure des IAM beteiligen können. Der aktive Markteintritt ist [diesem amz-Artikel](#) zu Folge für das dritte Quartal 2017 geplant.

GESAMTVERBAND AUTOTEILE-HANDEL E.V.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'M. Kloster'.

Dipl.-Kfm. Marita Kloster
Geschäftsführerin

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Alexander Vorbau'.

Alexander Vorbau, M.A.
Referent Öffentlichkeitsarbeit